

# Von der ZFA über den Betriebswirt zum Bachelor

**Praxismanagerin:** Ute auf der Heiden über ihre Erfahrungen mit der neuen Fortbildung

Seit April 2016 bietet das Daisy-Institut (Daisy Akademie + Verlag GmbH, Eppelheim) in Kooperation mit der PraxisHochschule Köln die berufsbegleitende Aufstiegsfortbildung zum „Betriebswirt für Zahnärztliches Abrechnungs- und Praxismanagement“ an. Ute auf der Heiden ist als ZMV und Praxismanagerin in einer chirurgisch tätigen Praxis im Ruhrgebiet angestellt. Ihr Aufgabengebiet reicht von Verwaltungstätigkeiten über Abrechnung, Praxismanagement und Buchhaltung bis zu Personalführung. Um allen Anforderungen gerecht werden zu können, ist Fortbildung ein Muss. Daher hat sie sich für eine Teilnahme an der neuen Fortbildung entschieden, die parallel zum Berufsalltag läuft. In dem nachfolgenden Interview spricht sie über ihre Erfahrungen mit dem neuen Konzept.

**Wie sind Sie auf die neue Fortbildungsmöglichkeit am Daisy-Institut aufmerksam geworden, und was hat Sie dazu bewogen, diese zu beginnen?**

**Ute auf der Heiden:** Ich arbeite in der Praxis bereits seit vielen Jahren mit der Daisy-Abrechnungssoftware und kannte daher die Kompetenz der Daisy Akademie auf diesem Gebiet. Durch eine Broschüre bin ich auf die Fortbildungsmöglichkeit aufmerksam geworden. Das neue, bisher einzigartige Konzept hat mich gleich angesprochen, da ich schon länger nach einem Weg suchte, mein Wissen im Bereich Praxismanagement und Abrechnung weiter zu entwickeln.

**Warum ist diese Fortbildung zur Betriebswirtin so wichtig für Sie?**

**auf der Heiden:** Die Anforderungen an Praxismanagerinnen steigen ständig – Managementaufgaben kommen hinzu, Menschenführung rückt in den Mittelpunkt, Hygiene- und Qualitätsmanagement gewinnen zunehmend an Bedeutung. Mit dem Abschluss zum

Betriebswirt bin ich in der Lage, dem Zahnarzt noch kompetenter zur Seite zu stehen und ihn im Praxisalltag zu unterstützen. Dies setzt neben einem hohen Maß an Vertrauen auch fachliche Kompetenz voraus, die ich durch diese modulare Fortbildung Schritt für Schritt professionell weiter vertiefen und erarbeiten kann.

**Welche Inhalte der Fortbildungsveranstaltung sind für Sie besonders interessant?**

**auf der Heiden:** Mich interessieren besonders die Themen Kommunikation, der Umgang mit Personal, der Aufbau und Ablauf eines Prozessmanagements sowie juristische Fragen aus dem Praxisalltag. Mit großer Spannung erwarte ich den Teil über die Zahnärztliche Abrechnung, der 18 Unterrichtstage ausmachen wird und erst noch folgt. Die Fortbildung gibt mir dank Prof. Dr. Clarissa Kurscheid auch einen guten Überblick über gesundheitspolitische Themen. Sie ist Studiengangsleiterin für Management und darüber hinaus auch Ansprechpartnerin für uns alle.

**Welche Lerninhalte können Sie nach Abschluss des 1. Semesters bereits jetzt in Ihrer Praxis anwenden?**

**auf der Heiden:** Vor allem im Umgang mit Kolleginnen und Patienten, aber auch in rechtlichen Fragen und in der Kommunikation kommt mir der Wissenserwerb bereits spürbar zugute. Auch persönlich nehme ich sehr viel mit; ich bin in einer Gruppe mit 20 ZFA-Kolleginnen unterschiedlichen Alters aus ganz unterschiedlichen Praxisstrukturen. Außerdem sind einige Studenten des Studiengangs „Management von Gesundheitseinrichtungen“ mit dabei. Der gegenseitige Austausch ist eine Bereicherung für uns alle und eine gute Voraussetzung, um Netzwerke zu bilden, da verschiedenste Erfahrungen zusammenfließen.



Foto: privat

Ute auf der Heiden

**Was ist das Besondere am Aufbau der Fortbildung?**

**auf der Heiden:** Eine Fortbildung zur Betriebswirtin mit zahnmedizinischem Schwerpunkt ist in dieser Form und mit diesem Konzept bisher einzigartig.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die abgeschlossene Ausbil-

dung zur ZFA, eine Aufnahmeprüfung war nicht erforderlich. Wenn ich einen erfolgreichen Abschluss mache, habe ich die Möglichkeit, sofort oder später ein weiteres Studium mit Abschluss des Bachelor of Arts anzuschließen.

**Lässt sich die Fortbildung gut mit Ihren täglichen Verpflichtungen vereinbaren?**

**auf der Heiden:** Natürlich fordert die Ausbildung mich sehr, aber das habe ich auch erwartet. Die Fortbildung findet berufsbegleitend statt. Eine einwöchige Anwesenheit pro Monat in Köln ist Pflicht. Während dieser Woche wird sehr viel Wissen vermittelt, um die Zeit effizient wie effektiv zu nutzen. Die Vorbereitungen zu Hause benöti-

gen ebenfalls ein Zeitkontingent, da die Lerninhalte intensiv nachbeziehungsweise vorbereitet werden müssen. Mit jeder bestandenen Klausur erwerbe ich sogenannte Credit-Points, die mir auf ein späteres Studium angerechnet werden beziehungsweise eine Verkürzung der Studienzeit zur Folge haben. Das ist ein zusätzlicher Ansporn.

**Wie steht Ihr Arbeitgeber zu Ihrer Teilnahme an der Fortbildung?**

**auf der Heiden:** Mein Chef unterstützt mich ebenso wie meine Kollegen und die Familie. Dafür habe ich schon viele gute Ideen und Anregungen aus der Fortbildung in die Praxis mitgebracht.

## Schnelle Hilfe im Notfall

**Kleine Retter:** Für Laien nachvollziehbar

Was tun bei Augenverletzungen, Verbrennungen, Brüchen, Insektenbiss, Kreislaufkollaps oder Schlaganfall? „Der kleine Retter ist eine Anleitung zur ersten Hilfe. Einfache und verständliche Illustrationen erklären,



Foto: Stiftung Waren-test

was in kritischen Situationen zu tun ist“, so die Stiftung Waren-test (Berlin). Alle Informationen seien für medizinische Laien auf den ersten Blick nachvollziehbar.

Die kleinen Retter – drei Bände, die Leben retten können:

• „Erste Hilfe im Straßenverkehr“ mit Anleitungen zur stabilen

Seitenlage, Herzmassage und Druckverband,

- „Erste Hilfe auf Reisen“ mit Informationen zu Magen-Darm-Infekten, Sonnenschutz und giftigen Tieren,
- „Erste Hilfe bei Kindern“ erklärt, was zu tun ist bei Vergiftung, Verbrennungen oder einem Elektrounfall.

Die kleinen Retter, 64 Seiten, seit März für 7,90 Euro im Handel erhältlich oder können unter [www.test.de/shop](http://www.test.de/shop) bestellt werden.




# Mut zur Lücke.



**Wer gesunde Zähne hat, hat gut lachen.**

Interdentalbürsten von TePe sorgen für die besonders effektive und schonende Reinigung der Interdenträume. TePe: Qualität made in Sweden, in Zusammenarbeit mit Zahnärzten entwickelt – für eine optimale Mundgesundheit.

# Gut zur Lücke.



**TePe Interdentalbürsten**

- Ideal für die tägliche Anwendung
- In 9 Größen/Farben
- Kunststoffummantelter Draht und optimale Borstenanordnung
- Auch für Zahnspangen, Brücken und prothetische Versorgungen geeignet

[tepe.com/gutzurluecke](http://tepe.com/gutzurluecke)  
We care for healthy smiles.

In Deutschland  
Die Nr. 1  
Meistverkaufte Interdentalbürste